

**GLAUBE
HOFFNUNG
LIEBE**

www.st-petrus-augsburg.de

DIE NEUE PFARRERIN

*Pfarrerin Miriam Martin
stellt sich vor.*

WISSEN TO GO

*Pfingsten, Heiliger Geist -
was ist das eigentlich?
inkl. Bastelseiten für unsere
ganz Kleinen*

GEMEINDE- ENTWICKLUNG

Ein Brief des Dekanats

ST.

PETRUS

JULI BIS OKTOBER 2026

EURE ANSPRECHPARTNER



Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde St. Petrus
Soldnerst. 38 a
86167 Augsburg
Verantwortlich: Miriam Martin

Spenden:

Evang.-Luth. Pfarramt St. Petrus
IBAN: DE50 7205 0000 0000 0622 40
BIC: AUGSDE77XXX

Diakonie-Sozialstation

Alte Gasse 12
86152 Augsburg
Tel: 50943-12
Fax: 50943-10

St. Petrus digital

Instagram: st.petrusaugsburg
Facebook: StPetrusAugsburg

Pfarrerin

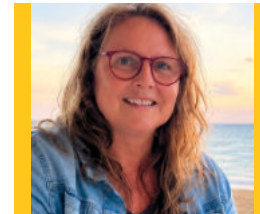
Miriam Martin
miriam.martin@elkb.de

Tel: 0821 - 719881



Vertrauensperson und Stellvertretung:

Annette Woywod
annette.woywod@elkb.de
Oder über das Gemeindebüro



Gemeindebüro:

Annette Woywod
Tel: 0821 - 71 29 17 | Fax: 0821 - 72 93 073
pfarramt.st-petrus.a@elkb.de
Soldnerst. 38 a
86167 Augsburg

Öffnungszeiten des Büros (außer in den Ferien):
Dienstag und Donnerstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

Mesnerin

Maria Glatz
Tel: 0821 - 56 65 769
Mobil: 0160 2847877



Kindertagesstätte St. Petrus

Frau Staron
Schillstr. 70
86167 Augsburg
st-petrus.ekitanet@elkb.de | Tel: 0821 - 45 09 27-0



INHALTSVERZEICHNIS

VORSTELLUNG UNSERER NEUEN PFARRERIN

Vorstellung unserer neuen Pfarrerin	5
An-ge-dacht	8
Dekanatsbrief	11
Wissen to Go	14
Kinderwissen	16
Kinder-Rätsel	18
Kindergottesdienst	21
Petrus Minis	23
Termine Gruppen	24
Gottesdienste	25

Liebe Leserin, lieber Leser,

haben Sie schon gehört, dass St. Petrus eine neue Pfarrerin bekommt? Wie die wohl so ist?

Die „Neue“, das bin ich. Mein Name ist Miriam Martin, ich bin 36 Jahre alt und war zuvor fünfeinhalb Jahre in den Kirchengemeinden Ebermergen und Mauren im Dekanat Donau-Ries tätig.

Gebürtig aus Ulm, habe ich in München Theologie studiert, wobei mich neben dem Alten und Neuen Testament besonders die Homiletik (das Predigtschreiben) und die Kirchengeschichte gefesselt haben.

In meiner Vikariatszeit in Günzburg hat sich die Liebe zu den Gottesdiensten weiter gefestigt. Und außerdem: die Liebe zur Seelsorge. Ich mache gerne Besuche, wenn ich eingeladen werde, oder schaue kurz zum Geburtstag vorbei. Also keine Angst, wenn plötzlich eine Frau mit dunklen Haaren vor der Tür steht und Ihnen ein Kärtchen entgegenstreckt – ich verkaufe nichts!

Ins Pfarrhaus von St. Petrus ziehen zum 1. Juli zusammen mit mir auch mein Mann und unser kleiner Sohn Joachim ein, der dann gerade 2 geworden ist. Außerdem unsere schwarze Labradorhündin Jane und unsere zwei Katzen.

Wie ich so bin?

Mei, zu Beginn meiner Amtszeit wohl vor allem eins: neugierig. Sicher, Sie sind gespannt auf die „Neue“, aber ich bin auch gespannt auf Sie. Ich möchte hören und erleben, welche Erwartungen Sie an Ihre neue Pfarrerin haben und werde sehen, welchen ich entsprechen kann.

Ob man mit mir reden kann?

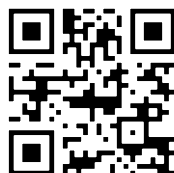
Ja, das können Sie. Sie werden bei mir stets ein offenes Ohr finden, wenn Sie eines brauchen.

Taufen, Trauungen und Bestattungen sind mir nicht nur wichtig, sie sind mir eine Herzensangelegenheit.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage
www.st-petrus-augsburg.de oder über den QR-Code

Und nun freue ich mich darauf, Sie alle kennenzulernen – in der bunten Vielfalt, aus der sich unsere Kirchengemeinde und unsere Kirche zusammensetzt.

Ich freue mich auf alle Gespräche und Begegnungen, die auf bewährten Pfaden verlaufen.

Und besonders freue ich mich auf jene, die ihre ganz eigenen Pfade ziehen.

So befehle ich meinen Dienst und unsere gemeinsame Nachfolge dem Herrn seiner Kirche an, Jesus Christus, auf dass er's wohlmache.

In herzlicher Verbundenheit
Ihre Pfarrerin Miriam Martin



"Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth." | Sach 4,6b

Liebe Gemeinde,

das ist einer der Leitsprüche für Pfingsten. Gott schickt uns seinen Geist, und der wirkt.

Und wenn ich mich drinnen in der Kirche und draußen in der Welt so umsehe, dann steht ihm ein hartes Stück Arbeit bevor.

Draußen geht es um die Wahrung und bestenfalls Wiederherstellung von Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit. Eigentlich wäre es mehr als genug, Menschen davon zu überzeugen, sich für diese Werte einzusetzen. Eigentlich wären das auch genau die Themen, die Christinnen und Christen in besonderer Weise ansprechen, für die sie sich begeistern lassen. Wenn da nicht das andere Problem wäre, das innerhalb der Kirche. Die Zahlen werden kleiner, die der Mitglieder, der Hauptamtlichen, der finanziellen Mittel. Lange bekannt, lange verdrängt, denn Menschen handeln

halt oft erst dann, wenn es nicht mehr anders geht. Und nun?

Kennen Sie das Gleichnis von der Stillung des Sturms?

Die Jünger fahren mit Jesus im Boot auf den See hinaus, Jesus schläft hinten im Boot. Plötzlich zieht ein Sturm auf. Alle werden panisch, haben Angst. Ich stelle mir das so vor: Der eine beginnt Wasser zu schöpfen, der zweite macht das Segel los, sodass es im Wind flattert, der dritte reißt das Steuer nach links, während ein vierter nach rechts zu rudern beginnt. Einer schreit "wir müssen vorwärts", während ein anderer das rettende Ufer hinter sich sieht. Der Kapitän versucht sich durchzusetzen...

Alles ändert sich, als Jesus die Szene betritt: „Oh, Mann, Leute! Habt ihr echt so wenig Vertrauen in mich, in Gott? In die Kraft Gottes, die ich Euch hinterlassen habe?“ Der Sturm damals legte sich augenblicklich, als Jesus in der Mitte des Bootes stand.

Und heute? Schläft Jesus wieder? Hat er uns alleine gelassen?

Nein! Und an Pfingsten feiern wir genau das. Er hat uns seinen Geist, den Atem Gottes, den Tröster hinterlassen. Derjenige, der vor knapp 2000 Jahren die ersten Gemeinden und damit die Kirche Jesu Christi gegründet hat.

Ich bin sicher, er will auch jetzt dabei sein. Nur eben nicht im lauten, pompösen Durcheinander und mit Gewalt, sondern so, wie Gottes Wirken oft geschieht: als Windhauch, sanfte Brise, lauer Sommerregen.

Sein Wirken geht dahin, Jesus den Platz zu bereiten: In der Mitte.

Lassen wir das zu? Helfen wir dabei?

Eines ist dabei sicher: Dieser Geist hat im Laufe der Zeit viel gewirkt und bewirkt. Er ist mit seiner Kirche durch unzählige Untiefen gefahren und hat viele kleinere und größere Stürme überstanden. Der Geist Gottes hat mehr Ausdauer, als jeder noch so starke (menschliche) Sturm.

Unser Gemeinde-Schiff, unser Kirchen-Schiff mag dabei das eine oder andere Leck erleiden. Aber ich bin sicher - die Kirche als die Gemeinschaft der Gläubigen wird nicht untergehen. Nicht heute und nicht in Zukunft.

Ich bin sicher, Gott freut sich über jeden Beitrag, der dabei hilft. Jede und jeder an seinem Platz, jede und jeder mit ihren Begabungen, für die Menschen, für Jesus Christus.

Lassen wir uns begeistern, jetzt und hier.

Amen.





DEKANATSBRIEF

KEINE ANGST VOR DER ZUKUNFT

Wie sieht die Kirche der Zukunft im Dekanatsbezirk Augsburg aus?

Das Augsburger Dekanatskollegium - Frank Kreiselmeier und Doris Sperber-Hartmann – informiert über die Veränderungsprozesse in unserem Dekanat und in den Kirchengemeinden. Es gibt konkrete Vorschläge. Aber wie die Strukturen am Ende genau aussehen werden, ist noch nicht entschieden. Kommen Sie gerne mit uns ins Gespräch. Ihre Meinung ist uns wichtig.

Was uns wichtig ist

Unsere Kirche soll weiterhin ein guter und wichtiger Ort für die Menschen sein - trotz aller anstehenden Veränderungen. Wir werden weiterhin von unserem Glauben und von der Liebe Gottes erzählen. Wir werden Gott und sein Evangelium verkünden, auch mit Kunst, Kultur und Musik. Wir werden Menschen begeistern. Dazu gehören: vielfältige Gottesdienste, Gemeinschaft in Gruppen und Kreisen, bei Freizeiten und Ausflügen. Und natürlich diakonisches und seelsorgliches Engagement für Menschen, die es gerade schwer im Leben haben. Und wir werden uns weiterhin gesell-

schaftlich engagieren für die Menschenwürde, für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

Zugleich spüren wir alle, dass unsere Kirche sich in rasender Geschwindigkeit verändert

Die Zahl unserer Gemeindemitglieder nimmt durch den demographischen Wandel beständig ab. Kirchenaustritte schmerzen. Weniger Gemeindemitglieder bedeuten weniger ehrenamtliches Engagement, weniger Finanzen und weniger Gebäude. Auch die Zahl der Hauptamtlichen geht zurück. Damit steigen die Anforderungen an die verbliebenen Hauptamtlichen, denen heute schon manchmal zu viel abverlangt wird. Und schließlich steigen die gesetzlichen Anforderungen an eine verantwortungsvolle Verwaltung immer weiter.

Trotzdem wollen wir als Kirche auch in Zukunft nahe bei Ihnen sein

Als Evang.-Luth. Dekanatsbezirk Augsburg haben wir deshalb gemeinsam mit den Gemeinden begonnen, über unsere zukünftigen Strukturen nachzudenken.

Um die weniger werdenden Ressourcen auszugleichen, werden wir Strukturen für unsere Kirchengemeinden finden müssen, bei denen die Kirchengemeinden in größeren Einheiten organisiert und verwaltet sind. Diese größeren Einheiten werden Regionalgemeinden heißen. Die Pfarrer/innen, Diakon/innen und Religionspädagoge/innen sollen in Verkündigungsteams (multiprofessionellen Teams) als Seelsorgende, diakonisch Arbeitende und in der Religionspädagogik gut ausgebildete Personen für Sie da sein. Die Haushalts- und Personalführung, gemeinsame Sorge um den Erhalt unverzichtbarer kirchlicher Immobilien sowie eine insgesamt schlankere Verwaltung wird in einem gemeinsamen Pfarramt von Verwaltungsfachleuten erledigt werden. Damit kommt es zu einer deutlichen Verwaltungsentlastung von haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden, damit diese für die Menschen und das kirchengemeindliche Leben vor Ort da sein können.

Auch die Mitarbeitenden in Pfarrämtern, Kirchengemeinden und Einrichtungen des Dekanats (Assistenten, Sekretär/innen, Kirchenmu-

siker/innen) werden stärker in Teams zusammenarbeiten, um Vertretungen zu erleichtern und Entlastung zu schaffen.

Für ehrenamtlich Mitarbeitende, die in ihren Kirchengemeinden und Einrichtungen künftig stärker in der inhaltlichen Arbeit Verantwortung übernehmen werden, soll es Angebote und Fortbildungen im Evangelischen Forum Annahof geben, um sie gut in ihrem ehrenamtlichen Engagement zu begleiten und zu stärken.

Zu Beginn dieses Veränderungsprozesses haben wir zwei wesentliche Entscheidungen getroffen

Erstens: Jede dieser Regionalgemeinden wird weiterhin mehrere geistliche Ansprechpartner/innen sowie Zugang zu einem Pfarrbüro in erreichbarer Nähe haben.

Zweitens: Der Kirchenvorstand jeder Kirchengemeinde bleibt auch in Zukunft verantwortlich für das kirchengemeindliche Leben vor Ort.

Wir stehen erst am Anfang dieses Veränderungsprozesses. Wie die Strukturen am Ende genau ausse-

hen werden, ist noch nicht entschieden. Die Landessynode unserer Kirche wird dazu im Herbst ein Gesetz verabschieden. Aber dadurch, dass wir den Prozess nun beginnen, haben wir die Möglichkeit, diese neuen Strukturen mitzugestalten und damit auch Kirche der Zukunft zu gestalten.

Wir wollen heute Transparenz schaffen, frühzeitig informieren und einladen zum Gespräch.

Wir laden Sie ein zu einer Informationsveranstaltung: „Kirche der Zukunft im Dekanatsbezirk Augsburg“. Sie findet statt am Freitag, den 23. Oktober 2026 von 17.00 bis 19.00 Uhr. Details und Anmeldeformular (bis 10. Oktober) finden Sie unter: www.augsburg-evangelisch.de/kirche-der-zukunft

Über aktuelle Entwicklungen werden wir aber auch fortlaufend auf unserer Website www.augsburg-evangelisch.de/kirche-der-zukunft berichten. Schauen Sie gerne nach und kommen Sie mit uns und Ihren Kirchenvorständen ins Gespräch. Ihre Meinung ist uns wichtig.

Wir bitten Sie an dieser Stelle um Ihr Vertrauen

Wir wissen um unsere Verantwortung Ihnen und der Kirche im Dekanatsbezirk gegenüber. Die Entscheidungen des Dekanatsausschusses über unsere Kirchenstruktur in der Zukunft werden sorgfältig und abgewogen sein und dienen einzig dem Auftrag, die Verkündigung und Kommunikation des Evangeliums und den Zugang zur Liebe Gottes weiterhin unseren Gemeindegliedern und der Gesellschaft zu ermöglichen.

Bleiben Sie behütet!
Wir grüßen Sie auch im Namen des Dekanatsausschusses herzlich

Ihr Dekan
Frank Kreiselmeier
Ihre Dekanin
Dr. Doris Sperber-Hartmann



WISSEN TO GO

PFINGSTEN

An Pfingsten wurde der Heilige Geist auf die Jünger ausgegossen. Soweit ist das vielleicht bekannt.

Wenn man das so hört, könnte man auf den Gedanken kommen, dieser Geist komme erst mit dem Pfingstfest ins Spiel oder besser gesagt: In die Welt. Aber weit gefehlt. Es gibt ihn bereits im Alten Testament. Dort bezeichnet das Wort Ruach (rûah חַיִּים) diesen Geist Gottes. Genau übersetzt bedeutet es aber mehr „Luft“, also Wind. Es wird aber auch mit „Hauch“ oder „Atem“ (Gottes) übersetzt. Vielleicht kennen Sie die griechische Übersetzung „Pneuma“.

Im Neuen Testament wird der Begriff Heiliger Geist benutzt. Im Johannesevangelium spricht Jesus auch vom Tröster oder Beistand, dem Paraklet.

An Pfingsten aber kommt dieser Geist sichtbar und hörbar auf die Jünger. Diese Be-Geist-erung schließlich treibt sie auf die Straßen und Plätze. Sie treibt sie an, von Gott und seinen Wundern zu reden. Und plötzlich beginnen alle

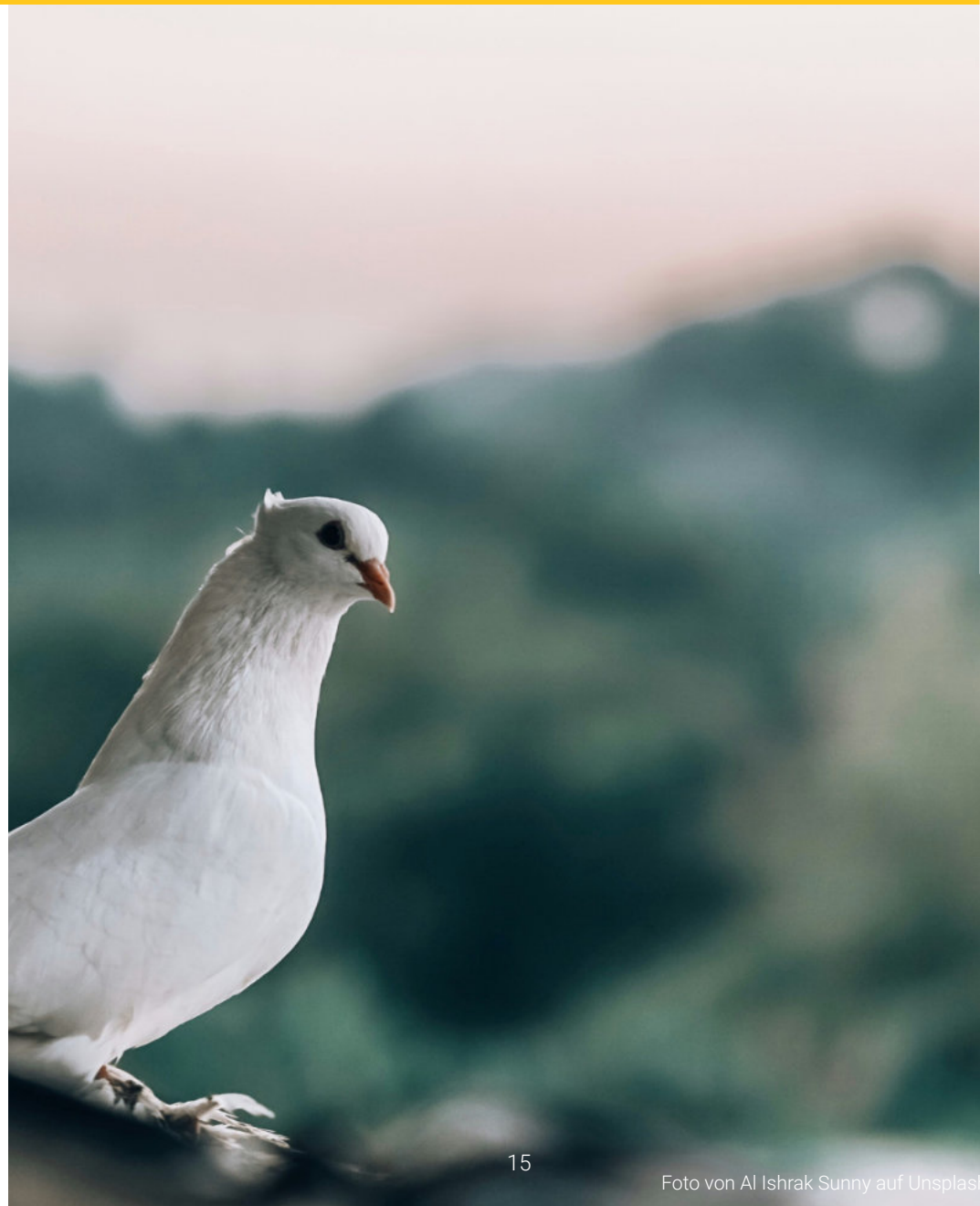
anderen das zu verstehen! Liegt es daran, dass die Jünger deren Sprache sprechen - oder daran, dass die anderen die Sprache der Jünger verstehen? Wer weiß.

Wichtig ist: Sie verstehen sich! Dies bewirkt der Geist Gottes. Menschen verstehen sich über alle Grenzen und Barrieren hinweg. Und Menschen kommen in Bewegung, aufeinander zu.

Und dann heißt es in Apostelgeschichte 2,47: „Der Herr aber fügte täglich zur Gemeinde hinzu, die gerettet wurden.“ Gemeinde! Das hatte sich an diesem Tag aus dem Kreis der Jünger gebildet. Menschen, die an Jesus Christus glaubten. Und die Gemeinschaft all dieser Glaubenden nennen wir „Kirche“. Nicht die Gebäude, sondern die eigentliche Kirche: Die Gemeinschaft der Gläubigen, die im Glauben an Jesus Christus vereint sind. Deswegen feiert die Kirche an Pfingsten Geburtstag.

Happy Birthday!

Matthias Schrank



KINDERWISSEN

WAS FEIERN WIR AN PFINGSTEN?

An diesem Tag war viel los in Jerusalem, zum jüdischen Erntefest reisten die Menschen aus Nordafrika, Griechenland und Rom an. Auch die Freunde Jesu hielten sich in Jerusalem auf, sie trafen sich regelmäßig in einem Haus. Die Apostel, so nannte man auch die Freunde Jesu, hörten die fröhlichen Stimmen und das Lachen der Leute gedämpft durch die kleinen Fenster dringen. Doch die Apostel waren traurig, denn sie vermissten Jesus. Denn Jesus war nicht mehr bei ihnen, sondern bei Gott im Himmel. Seine Freunde dachten an ihn und erzählten sich gegenseitig Geschichten, die sie mit ihm erlebt hatten. Die Apostel waren ratlos. Wie sollte es jetzt mit ihnen weitergehen – ohne Jesus? Was sollten sie tun?

Den Jüngern geht ein Licht auf

Plötzlich heulte und brauste ein Sturm durch das Haus. Erschrocken blickten die Männer und Frauen sich an. Dann erschienen leuchtende Flammen, die auf jedem von ihnen flackerten. In diesen feurigen Zungen steckte der Geist Gottes, der ihnen plötzlich gute Ideen, viel Kraft und Mut schenkte. Den Freun-

den Jesu ging buchstäblich ein Licht auf! Nun wussten Sie, was ihre neue Aufgabe war: Sie wollten den Menschen von Jesus erzählen. Sie sprangen auf und gingen hinaus auf die Straße.

Die Geschichten von Jesus in verschiedenen Sprachen

Viele kleine und große Besucher des Erntefestes blieben stehen und lauschten gespannt ihren Worten. Immer mehr Menschen kamen hinzu. Die weit gereisten Zuhörer waren verblüfft, denn sie hörten die Geschichten in ihrer Muttersprache! Dabei hatten die Freunde Jesu doch bis vor kurzem nur in ihrem aramäischen Dialekt gesprochen. Aber jetzt hörten arabische Besucher die Geschichten auf Arabisch, Griechen auf Griechisch und Römer auf Latein. So verstanden sie, was die Apostel über Gott und Jesus erzählten. Ein ganz Vorwitziger machte sich allerdings über die Anhänger Jesu lustig: "Habt ihr etwa zu viel Wein getrunken?"

Sind die Jünger etwa betrunken?

Das ließ Petrus, einer der Freunde Jesu, natürlich nicht auf sich sit-

zen! Er erklärte: "Nein, keiner von uns ist betrunken. Gott hat uns durch seinen Geist das Talent gegeben, in vielen Sprachen von Gott zu reden. Bereits vor vielen hundert Jahren sagte dies der Prophet Joel voraus. Jeder soll wissen, dass Gott die Menschen liebt und dass der Tod nicht das Ende bedeutet, weil Jesus wieder auferstanden ist."

3.000 Menschen lassen sich taufen

Vielen gefiel diese Botschaft. Eine Frau fragte: "Wir glauben, was du gesagt hast.

Was sollen wir tun?" Petrus riet ihnen, dass sie sich taufen lassen sollten.

3.000 Männer und Frauen befolgten seinen Ratschlag. Damals tauchten die Jünger die erwachsenen Täuflinge noch vollständig unter Wasser. Von nun an lebten sie mit den Freunden Jesu zusammen. Es machte ihnen Spaß, mit den anderen gemeinsam zu essen und zu beten. Die erste christliche Gemeinschaft war entstanden. Aus diesem Grund feiert die Kirche an diesem Tag ihren Geburtstag.

Johanna Wolf



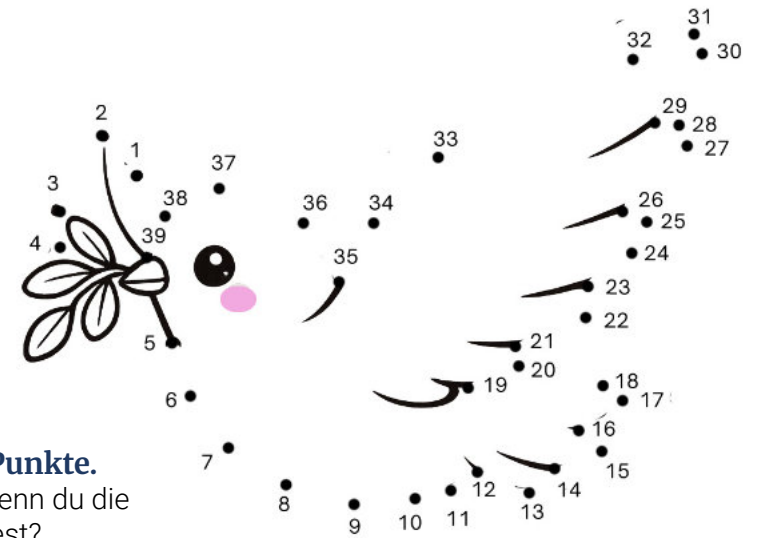
KINDER-RÄTSEL

FÜR KLEINE PFINGST-ENTDECKER



Die Jünger erleben etwas ganz Besonderes: **Gottes Geist kommt zu ihnen** - wie Wind und Feuer!

Mach bei den Rätseln mit und entdecke, was dahintersteckt!



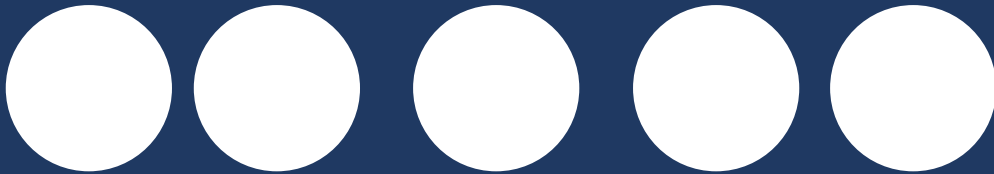
Verbinde die Punkte.

Was entsteht, wenn du die Punkte verbindest?

Mal-Rätsel

Wie kam Gottes Geist zu den Jüngern?

Male die Lösung in die Felder



Mini-Quiz

Was passierte an Pfingsten?

☐

Es hat geschneit


☐

Gottes Geist kam zu den Menschen


☐

Alle sind eingeschlafen und haben Pfingsten verschlafen



Malfeld

Wie stellst du dir Gottes Geist vor?





fitdankbaby®
Fitness für Dich & Dein Baby



Du möchtest dich nach der Schwangerschaft selbst stärken?

Du suchst nach einer Aktivität, die dein Baby und dich verbindet?

Der Austausch mit anderen Mamas ist dir wichtig?

Jetzt buchen!

ab 3 Monaten
montags
9:30 Uhr

ab 7 Monaten
montags
11:00 Uhr



fitdankbaby®
Fitness für Dich & Dein Baby
bei Senta Paul Diaz



KINDERGOTTESDIENST

MEHR ALS KINDERBASTELN

Kindergottesdienst ist für uns viel mehr als ein Gottesdienst. Es ist ein Ort, an dem Kinder erleben dürfen, dass Gott sie liebt, Fragen stellen können, lachen, staunen, spielen und Glauben mit allen Sinnen entdecken.

Deshalb haben sich die Gemeinden St. Lukas, St. Markus und St. Petrus zusammengeschlossen. Gemeinsam möchten wir Familien ein größeres, vielfältigeres und lebendigeres Angebot schenken, voller Kreativität, echter Gemeinschaft und der Freude an Jesus.

Wir glauben: Kinder sind nicht die Zukunft der Kirche, sie sind Kirche. Und genau deshalb geben wir alles, damit jeder Kindergottesdienst zu einem Ort wird, an den man gerne zurückkommt.

Komm vorbei. Entdecke Glauben. Erlebe Gemeinschaft. Wir freuen uns auf euch!

Franziska Grüner
KiGo-Team St. Lukas

KiGo für Alle

St. Lukas
St.-Lukas-Straße 46 ½
86169 Augsburg

Jeden zweiten Sonntag im Monat
(Ausgenommen August)

Kindergottesdienst

St. Markus
Blücherstr. 26
86165 Augsburg

Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat
(nicht in den Ferien)



Michal Sander (St. Markus) im KiGo für Alle

seit 1994 bei St. Elisabeth · seit 1994 bei St. Elisabeth · seit 1994 bei St. Elisabeth

Kolberstraße **und** Zietenstraße
Sonntag von 07.30 bis 11.00 Uhr geöffnet

25
Jahre

Bäckerei · Conditorei · Stehcafé

Müeck

Wir erweitern ständig unser Dinkel-Angebot:

Dinkel Waldpilzbrot

Dinkel Semmel

Dinkel Vollkornbrot

Dinkel Zitronenkuchen

Neue Öffnungszeiten: Mo.–Fr., 6–18 Uhr,
Sa., 6–12 Uhr, So. u. Feiertag, 7.30–11 Uhr

NEU: Kolbergstraße 14, 86167 Augsburg, Tel. 0821/72 11 88
Schackstraße/Ecke Zietenstraße

www.baeckerei-conditorei-mueck.de · info@baeckerei-conditorei-mueck.de

Petrus-Mini's

Gemeinsam spielen, lachen, entdecken!

Unsere Kinderspielgruppe
für Kinder bis ca. 3 Jahre



IMMER ZWEIWOCHIG
AM DONNERSTAG



VON
16:00 – 17:30 UHR



IM GEMEINDESAAL
IN ST. PETRUS



WIR BITTEN UM VORHERIGE ANMELDUNG
IM PFARRBÜRO UNTER DER NUMMER

0821 712917



Wir freuen uns auf euch!

TERMINE GRUPPEN

Petrus Treff

14:30 Uhr bis 16:00 Uhr
im Gemeindesaal

bei gemeinsamen Gespräch mit Kaffee
und Kuchen

17.09. | 03.12.

Krabbelgruppe

Donnerstag von 16 - 17:30 Uhr
14-tägig

Hier treffen sich Kinder ab dem
Krabbelalter bis ca. 3 Jahren
zusammen mit Mama, Papa, Oma,
Opa ... Zum gemeinsamen Spielen,
Singen, Basteln und Spaß haben.

Bitte melden Sie sich per Mail
pfarramt.st-petrus.a@elkb.de

Redaktion Gemeindebrief

Redaktionsschluss für den nächsten
Gemeindebrief ist der 1. Oktober

Du willst Gemeinde gestalten? Dann
melde dich für unser St. Petrus
Redaktions-Team im Pfarrbüro

Kirchenvorstand

Beginn 19:00 Uhr

Die Sitzungen des Kirchenvorstands
sind i.d.R. öffentlich.

Bitte beachten Sie, das einige Pro-
grammpunkte aus Datenschutz-
gründen unter Ausschluss der
Öffentlichkeit verhandelt werden
müssen.

Termine: siehe Homepage

Kinderchor in St. Markus

jeden Mittwoch im Gemeindesaal

Kinder von 3 bis 7 Jahren
15:00 - 15:30 Uhr

Kinder ab 7/8 Jahren
15:45 - 16:30 Uhr

Leitung: Pauline Schönleben
pauline.schoenleben@web.de

Pfarramt St. Markus:
elke.ostertag-zimmer@elkb.de
Telefon: 0821-71 97 61

GOTTESDIENSTE

JULI BIS OKTOBER

Juli

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst	Liturg
Sonntag	05.07.2026	10.00	Gottesdienst	Uwe Zimmer
Sonntag	12.07.2026	10.00	Gottesdienst	Pfrin. Martin
Sonntag	19.07.2026	10.00	Gottesdienst mit AM	Pfrin. Martin
Sonntag	26.07.2026	10.00	Installation /Empfang mit Weißwurstfrühstück	Dekan H. Kreiselmeier / Pfrin. Martin

August

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst	Liturg
Sonntag	02.08.2026	10.00	Gottesdienst in St. Markus	Karin Schneller
Sonntag	09.08.2026	10.00	Gottesdienst in St. Petrus	Frau Schindler
Sonntag	16.08.2026	10.00	Gottesdienst in St. Lukas	Heß-Buchmann
Sonntag	23.08.2026	10.00	Gottesdienst in St. Markus	Pfrin. Martin
Sonntag	30.08.2026	10.00	Plärrer im Autoscooter	

September

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst	Liturg
Sonntag	06.09.2026	10.00	Gottesdienst mit AM	Pfrin. Martin
Sonntag	13.09.2026	10.00	Gottesdienst	Otto Kramer
Sonntag	20.09.2026	10.00	Gottesdienst	Pfrin. Martin
Sonntag	27.09.2026	10.00	Gottesdienst mit Segnung	Uwe Zimmer

Oktober

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst	Liturg
Sonntag	04.10.2026	10.00	Erntedank anschl. Kirchenkaffee	Pfrin. Martin
Sonntag	11.10.2026	10.00	Gottesdienst	Uwe Zimmer
Sonntag	18.10.2026	10.00	Gottesdienst mit AM	Annette Woywod
Sonntag	25.10.2026	10.00	entfällt am Vormittag	
Sonntag	25.10.2026	17.00	Let's Godi	Pfrin. Martin

November

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst	Liturg
Sonntag	01.11.2026	10.00	Gottesdienst	Uwe Zimmer
Sonntag	08.11.2026	10.00	Gottesdienst mit AM	Pfrin. Martin
Sonntag	15.11.2026	10.00	Gottesdienst	Otto Kramer



Foto von Franziska Grüner

Schauen sie auch gerne in die Gemeindebriefe von **St. Lukas und St. Markus** hier finden sie noch viele **weitere tolle Angebote**.

Foto: Franziska Grüner

Gemeindefest St. Petrus

MEHR ALS KIRCHE

WIR SIND GEMEINSCHAFT

weil du wichtig bist

Weil wir dich sehen

